



BETEILIGUNGS-EXPOSÉ

ZUKUNFT NACHHALTIG GESTALTEN - mit Erneuerbarer Energie aus Deponiegas

„Wir gehen mit dieser Welt um,
als hätten wir noch eine zweite im Kofferraum.“

- Jane Fonda -



Vorwort	3	Genussrechtsbeteiligung	8
Unternehmensgruppe	4	Stille Gesellschaftsbeteiligung	9
Investitionsstandort Kolumbien	5	Anleihekaptal	10
Mittelverwendung	6	Nachrangdarlehens-Kapital	10
		Hinweise	11



VORWORT

SEHR GEEHRTE ANLEGERIN, SEHR GEEHRTER ANLEGER,

im Jahr 2013 verloren weltweit rund 25.000 Menschen ihr Leben infolge einer Naturkatastrophe. Allein 7.000 Menschenleben davon gingen dem renommierten Internet-Magazin „Spiegel-Online“ zufolge auf das Konto des Taifuns „Haiyan“, der im November über den Philippinen wütete. Neben tragischen Verlusten wie diesen, machten sich die Naturkatastrophen auch finanziell bemerkbar: So entstand bei heftigen Überschwemmungen in Deutschland sowie Zentral- und Osteuropa im Juni umgerechnet ein Gesamtschaden von 18 Milliarden Dollar und ein Versicherungsschaden von 4,1 Milliarden Dollar. Naturkatastrophen wie die beschriebenen sind vor allem in jüngster Zeit leider keine Seltenheit mehr und zu großen Teilen auf den fortschreitenden Klimawandel zurückzuführen. Auch Kolumbien, wo sich die Hauptaktivitäten unserer Unternehmensgruppe befinden, wird immer wieder von schweren Naturkatastrophen wie Erdbeben, Hochwasser, aber auch Trockenheit heimgesucht.

Mehr als je zuvor ist es daher an der Zeit, dass in den Köpfen der Menschen ein nachhaltiges Umdenken stattfindet. Alternative Energien sind hier mehr als nur das „Wort der Stunde“. Schließlich lässt sich das Ticken der Klima-Uhr nicht länger ignorieren und der Zeiger, der noch vor einigen Jahren auf „5 vor 12“ stand, nähert sich bedenklich schnell der 12-Uhr-Marke. Mit unseren Deponiegas-Klimaschutzprojekten möchten wir einen wesentlichen Teil dazu beitragen, die Zeit nicht nur anzuhalten, sondern vielleicht sogar ein Stück weit zurückzudrehen. Im Klartext bedeutet dies: Den Klimawandel nicht nur stoppen, sondern nachhaltig zum Klimaschutz beitragen.

An unserem Standort Kolumbien haben die beiden lokalen, erfolgreich etablierten Gesellschaften CarbonBW Colombia S.A.S. und Biogas Doña Juana S.A. E.S.P. im Rahmen des sogenannten Clean Development Mechanism (CDM) unter dem Kyoto-Protokoll der Vereinten Nationen bereits in die technischen Anlagen zur Deponiegaserfassung und Methanzerstörung investiert. Im nächsten Schritt konzentrieren sich die beiden Gesellschaften jetzt auf die effiziente Nutzbarmachung von Deponiegas zur Stromerzeugung sowie zur direkten Versorgung von Ziegelfabriken, welche bisher umweltbelastend auf Kohlebasis arbeiten. Um welche Projekte es sich dabei im Detail handelt, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Im Rahmen einer Small-Capital-Beteiligung möchten wir Sie dazu einladen, sich gleich mehrfach für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft zu engagieren: 1. Für den Klimaschutz insbesondere durch die vermiedenen Methanemissionen, aber auch durch den Ersatz fossiler Brennstoffe, insbesondere Kohle. 2. Für den lokalen Umweltschutz durch die Vermeidung von Kohleverbrennung und der damit verbundenen Staub- und Schwefel-emissionen. 3. Für die nachhaltige Entwicklung des Gastlandes durch den Transfer neuer Ideen und moderner dezentraler Technologien. Und nicht zuletzt für Ihre Kapitalanlage in Form einer attraktiven Dividende oder Verzinsung, und dies völlig ohne Subventionierung wie z.B. in Deutschland durch das Erneuerbare Energien Gesetz.

Mit besten Grüßen



Ihr
Johannes Laubach
(Vorstand)



Deponie und
Fackelanlage Doña Juana

EINE UNTERNEHMENSGRUPPE – ZAHLREICHE FACETTEN

Die CarbonBW Klimaschutz AG ist Teil der erfolgreich aufgebauten und etablierten CarbonBW-Unternehmensgruppe, die sich auf die Durchführung von Deponiegas-Projekten im Rahmen des Clean Development Mechanism unter dem Kyoto-Protokoll der Vereinten Nationen (im weiteren CDM-Projekte) in Kolumbien spezialisiert hat. Neben der AG besteht die Unternehmensgruppe aus der im Oktober 2007 gegründeten und im Dezember 2013 von der Gruppe erworbenen Biogás Doña Juana S.A. E.S.P. (im Folgenden BiogasDJ) sowie der CarbonBW Colombia S.A.S. (im Folgenden CarbonBW). Während die BiogasDJ zur Umsetzung des größten Deponiegasprojektes in Kolumbien auf der Zentraldeponie der Hauptstadt Bogotá etabliert wurde, dient die CarbonBW zur Durchführung der weiteren Deponiegasprojekte der Unternehmensgruppe in Kolumbien. Die CarbonBW Klimaschutz soll parallel dazu den Zugang der Gruppe zum Kapitalmarkt in Deutschland und somit die Finanzierung der Deponiegas-Energienutzungsprojekte in Kolumbien ermöglichen.

EIN MEILENSTEIN IN DER DEPONIEGAS-FÖRDERUNG

Mit der Implementierung der Deponiegas-Erfassung und -Behandlung durch Hochtemperaturfackeln auf insgesamt fünf Abfalldeponien in Kolumbiens Hauptstadt Bogotá, in der karibischen Touristikmetropole Cartagena, sowie in den Mittelstädten Monteria, Armenia und Tunja hat die Unternehmensgruppe einen ersten Meilenstein

im Bereich der Deponiegas-Klimaschutzprojekte bereits erreicht. Die weitere Entwicklung konzentriert sich jetzt auf die effiziente Nutzbarmachung von Deponiegas zur Stromerzeugung sowie zur direkten Versorgung von Ziegelfabriken, welche bisher umweltbelastend auf Kohlebasis arbeiten, insbesondere für das größte und wichtigste Projekt Doña Juana in Bogotá, aber auch Projekte wie Cartagena und Monteria.

Dabei profitiert die Unternehmensgruppe unter anderem vom Know-how und Engagement der über 20 in technischen, kaufmännischen und juristischen Disziplinen qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die technischen Mitarbeiter bringen die notwendig Erfahrung auf dem Deponiegassektor mit. Die kaufmännischen Mitarbeiter sind u.a. mit der Buchhaltung in Kolumbien sowie allen weiteren administrativen Anforderungen vertraut. Auch juristisches Know-how ist direkt in der Geschäftsführung vertreten. Erfolgreich geführt wird das Team von den beiden Geschäftsführern: Johannes Laubach hat als Deutscher Ingenieur für Energie- und Wärmetechnik über 24 Jahre Erfahrung im internationalen Energie- und Klimaschutzconsulting sowie in der Implementierung von Projekten in Europa, Nord- und Südamerika als auch Asien gesammelt. Prof. Dr. Helmut Gallego ist ein in Unternehmensrecht versierter kolumbianischer Anwalt, welcher sowohl in Kolumbien als auch in Deutschland studiert hat, und somit mit beiden Rechtssystemen sehr vertraut ist.





INVESTITIONSSTANDORT MIT ZUKUNFT: KOLUMBIEN

Die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, die dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie zugeordnet ist, prognostiziert ein starkes Wachstum für die kolumbianische Wirtschaft, so dass Kolumbien langfristig einer der Topmärkte Lateinamerikas bleiben wird (Stand 10/2013). Besonders der Energiesektor wird in naher Zukunft gewaltig expandieren, da sich aufgrund des starken Wirtschaftswachstums der Energiebedarf in den kommenden 20 Jahren laut der kolumbianischen Planungsbehörde für Bergbau und Energie (UPME) nahezu verdoppeln wird (Stand 12/2013). Die geschilderte Ist-Situation sowie Zukunftsprognosen bieten ein attraktives Investitionsumfeld, u.a. auch für lokal vorhandene Erneuerbare Energien wie die energetische Nutzung von Deponiegas.

DIE ENERGETISCHE NUTZUNG VON ABFALLDEPONIEEN IN KOLUMBIEN

Bereits seit den frühen 1980er Jahren wurden in Kolumbien ingenieurtechnisch geplante und betriebene Abfalldeponien implementiert, die seit Anfang der 1990er – mit Erlassung des Gesetz 99/1993 – mit einem definierten technischen Mindeststandard betrieben werden. Die Abfallwirtschaft in mittleren und großen Städten Kolumbiens wird häufig von privaten Unternehmen abgewickelt, auf Basis von entsprechenden meist 20 Jahre oder länger laufenden Umweltgenehmigungen und Konzessionsverträgen mit den eigentlich zuständigen Kommunen. Die Tatsache, dass die Abfalldeponien eingezäunt sind und rund um die Uhr bewacht werden, bietet angemessene und sichere Bedingungen für den Betrieb von Deponiegaserfassungssystemen und die Installation weiterer technischer Anlagen.

In Kolumbien existieren etwa 30 Abfalldeponien, die für Deponiegaserfassungs- und Nutzungsprojekte und damit zur Erzeugung von elektrischer Energie geeignet sein könnten. Mit den bisher abgeschlossenen Deponiegasverträgen konnte sich die CBW-Gruppe einen Marktanteil von rund 24% und damit fast 40% des förderbaren Deponiegasvolumens sichern. Die Abfalldeponie Doña Juana in Bogotá allein entspricht mit 7.000 Tonnen Abfall täglich fast 30% des gesamten kolumbianischen Deponiegasmarktes. Somit bestehen auch nach Umsetzung der eigenen Projekte weitere Wachstumspotenziale für die CBW-Gruppe in Kolumbien.



MITTELV ERWENDUNG: ENERGETISCHE NUTZUNG VON DEPONIEGAS

DAS PROJEKT BOGOTÁ BIOGAS DOÑA JUANA

Das größte und wichtigste Projekt der CBW-Gruppe befindet sich in der Kolumbiens Hauptstadt Bogotá. Sie gilt als der größte städtische Ballungsraum Kolumbiens und eine der am schnellsten wachsenden Metropolen Südamerikas. Rund 2.800 m über dem Meeresspiegel im Süden des Hauptstadtbezirks gelegen, ist die Abfalldeponie Doña Juana seit ihrer Inbetriebnahme im Jahre 1988 für die Entsorgung fester Siedlungsabfälle der 7 Millionen Einwohner der Stadt zuständig, was einer jährlichen Durchschnittsmenge von 2,3 Millionen Tonnen Hausmüll entspricht. Nachdem im März 2007 eine Konzession zur Entwicklung eines CDM-Projekts zur Gewinnung, Behandlung und Verwendung des Deponiegases ausgeschrieben wurde, konnte die zur CBW-Gruppe gehörige BiogasDJ dieses Projekt mit ihrem Angebot gewinnen.

Die Verbrennung des Deponiegases erfolgt derzeit noch mithilfe spezieller Fackeln, durch die das Projekt seit 2009 auf eine erfolgreiche Förderhistorie von etwa 11.000 Nm³/h Deponiegas bzw. etwa 5.500 Nm³/h Methan zurückblicken kann – eine solide Basis für die Entwicklung gewinnbringender Energienutzungsprojekte, in denen das Deponiegas zukünftig verbrannt wird.

NUTZUNGSPOTENZIALE DES DEPONIEGASES

Der Geschäftsplan der CBW-Gruppe sieht vor, das in der Abfalldeponie Bogotá erzeugte Deponiegas in Verbrennungsmotoren sowie zur Gasversorgung von nahegelegenen Ziegelfabriken mit Ziegelbrennöfen einzusetzen, um die dort bislang verwendete, sehr umweltschädliche Kohle zu ersetzen.

Stromerzeugung und -verkauf

- Bereits vorhandener Motor: rd. 300 kWe können daraus an den Deponiebetreiber CGR über eine neue Stromleitung von ca 1 km verkauft werden
- Neue Motoren: 1 x ca. 1.000 kWe für Verkauf u.a. an CGR, 1 x ca. 1.000 kWe für Verkauf an eine Ziegelfabrik, 10.000 - 18.000 kWe für Direktvermarktung an große Stromkunden (u.a. Stadt Bogotá) über das öffentliche Netz

Brennstoffversorgung von benachbarten Ziegelfabriken

- ANAFALCO (33 kleine Ziegelfabriken), Ziegelfabrik Santa Fe, weitere



Fackelanlage Doña Juana



Kompressorengruppe Doña Juana



„DIE ENERGIEWENDE BEGINNT IM KOPF!“

MENSCH UND UMWELT IM MITTELPUNKT

Mit den beschriebenen Projekten trägt die CBW-Gruppe zur nachhaltigen Entwicklung eines aufstrebenden Landes bei, welches sich derzeit anschickt, die Unruhen der vergangenen Jahrzehnte zu überwinden. Das engagierte Unternehmen hat sich außerdem auf die Fahnen geschrieben, durch die Realisierung seiner Projekte einen wesentlichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten. Schließlich stellt Deponiegas nicht nur eine ausgezeichnete Quelle Erneuerbaren Energie dar, sondern seine Nutzung hat durch die damit verbundene Methanzerstörung, auch einen sehr positiven Effekt auf die Reduzierung von Treibhausgasemissionen und somit die Abmilderung des Klimawandels. Deponiegase bestehen aus Methan, Kohlendioxid und Stickstoff und entstehen durch Mikroorganismen bei der Zersetzung organischer Substanzen. Eine durchschnittliche Deponie mit einem Abfallaufkommen von 0,1 Mio. Tonnen im Jahr bringt etwa 4 Mio. Nm³ Deponiegas mit einem Methangehalt um die 50% hervor – eine beachtliche Menge, mit dem im Jahr rund 7.000 Haushalte mit Strom versorgt werden können.

DEPONIEGAS – DIE ALTERNATIVE ZU KONVENTIONELLEN ENERGIETRÄGERN

Doch Energiegewinnung ist nicht der einzige Vorteil der Deponiegas-Förderung: Das Umwandeln der Deponiegase in Energie verhindert die Entweichung in die Atmosphäre. Werden sie, wie im Falle der CBW-Gruppe, unter kontrollierten Bedingungen verbrannt, lassen sich die klimaschädlichen Treibhausgas-Emissionen deutlich reduzieren.

Vor der Durchführung von Deponiegas-CDM-Projekten in Kolumbien waren an den genannten Projektstandorten ausschließlich passive Entgasungssysteme installiert. Die Brunnen bestanden in der Regel aus vertikalen PVC-Rohren, die das schädliche Deponiegas an die Oberfläche leiteten und unkontrolliert an die Atmosphäre abgaben. Die Deponiegaserfassungssysteme der CBW-Gruppe erfassen das Methan und tragen damit neben der Reduzierung von Gerüchen entscheidend zur

Verringerung der globalen Erwärmung bei. Alle Deponiegasprojekte der CBW-Gruppe sind erfolgreich unter dem Kyoto-Protokoll der Vereinten Nationen als CDM-Projekte registriert. Dies umfasst eine weitreichende Projektprüfung durch unabhängige Prüfinstitute wie den TÜV sowohl bei der Projektregistrierung als auch bei den regelmäßigen Verifizierungen der Emissionsreduktionen. So wurden für das Projekt Doña Juana in Bogotá bereits 3 Millionen sogenannte „Certified Emission Reductions“ entsprechend 3 Millionen Tonnen CO₂-Reduktion erfolgreich durch unabhängige Prüfinstitute verifiziert. Die energetische Nutzung der Deponiegase senkt außerdem die Emissionen, die durch einen fossilen Brennstoffeinsatz freigesetzt würden.



Eröffnungszereemonien Monteria (oben) und Armenia (unten)



GENUSSRECHTS- BETEILIGUNG

Das Genussrecht ist seit dem frühen Mittelalter gewohnheitsrechtlich anerkannt und taucht erstmalig im 14. Jahrhundert als Finanzierungsform urkundlich auf.

Genussrechte haben eine wertpapierrechtliche Grundlage und gewähren eine Beteiligung am Gewinn eines Unternehmens; also keinen festen Zins. Die Genussrechte nehmen am Erfolg (Gewinn) der Carbon BW Klimaschutz AG, aber auch an Verlusten teil.

Die Genussrechte werden als Namensgenussrechte ausgegeben und in ein Genussrechtsregister eingetragen. Die Übertragbarkeit ist aus kapitalmarktrechtlichen Gründen eingeschränkt. Die Genussrechte werden dementsprechend als sogenannte vinkulierte Namens-Genussrechte ohne Wertpapierverbriefung ausgegeben. Es besteht keine Nachschussverpflichtung.

Im Steuerrecht werden die Erträge aus Genussrechten als Einkünfte aus Kapitalvermögen eingestuft und unterliegen der Abgeltungssteuer plus Solidaritätszuschlag. Die Steuer wird von der Gesellschaft einbehalten und abgeführt.

Grunddividende	7,5 % p.a.
Mindestzeichnung	€ 10.000,-
Laufzeit	5 Jahre

DIE BETEILIGUNG

Art:

Renditeorientierte, unmittelbare Unternehmensbeteiligung in Form von Genussrechten für einen limitierten Investorenkreis (max. 20 Genussrechtsbeteiligungen = Small-Capital-Beteiligung)

Ausgestaltung:

- Genussrechte
- Teilnahme am Gewinn und Verlust der Emittentin
- Anspruch auf Dividendenzahlung
- Anspruch auf Überschussdividende
- Anspruch auf Rückzahlung zum Buchwert nach Kündigung

Laufzeit:

Mindestens 5 volle Jahre

Emissionsvolumen:

3,0 Mio. Euro

Kündigungsfrist:

Zwei Jahre zum Ende des Geschäftsjahres

Mindestzeichnung:

Einmaleinlage: ab 10.000,- Euro

Emissionskosten:

Agio 5 % aus der Zeichnungssumme

Anlaufverluste:

keine

Rechte und Pflichten des Beteiligten

Dividende/Bonus:

- Grunddividende: 7,5 % p. a. des Beteiligungsbetrages
- Überschussdividende anteilig aus 15 % des Jahresüberschusses

Alle Dividenden- und Bonuszahlungen stehen unter dem Vorbehalt ausreichender Jahresüberschüsse

Zahlung der Dividende:

1 x jährlich



STILLE GESELLSCHAFTSBETEILIGUNG

Die stille Gesellschaft ist eine Sonderform der Innengesellschaft bürgerlichen Rechts ohne rechtliche Außenbeziehung. Der stille Gesellschafter ist auf Zeit am Gewinn und Verlust der Carbon BW Klimaschutz AG beteiligt. Im Geschäftsverkehr tritt nur das im Handelsregister eingetragene Unternehmen auf und nur dieses wird im Vertragsverkehr rechtlich verpflichtet.

Der stille Gesellschafter ist lediglich Kapitalgeber, dessen Beteiligungsgeld in das Vermögen bzw. Eigentum der Carbon BW Klimaschutz AG übergeht. Es besteht bei vertragsgemäßer Kündigung ein schuldrechtlicher Rückforderungsanspruch des Einlagekapitals. Der stille Gesellschafter haftet beschränkt wie der Kommanditist, nämlich nur in Höhe der von ihm vertraglich übernommenen stillen Gesellschaftseinlage. Ist diese Einlage erbracht, besteht keinerlei Haftung mehr und ebenso ist eine Nachschussverpflichtung ausgeschlossen.

Gewinnausschüttungen sind beim stillen Gesellschafter Einkünfte aus Kapitalvermögen, die der Abgeltungssteuer mit maximal 25 % plus Solidaritätszuschlag unterliegen. Die Steuer wird von der Gesellschaft einbehalten und abgeführt.

Grunddividende	8 % p.a.
Mindestzeichnung	€ 10.000,-
Laufzeit	7 Jahre

DIE BETEILIGUNG

Art:

Renditeorientierte, unmittelbare Unternehmensbeteiligung in Form von stillem Gesellschaftskapital für einen limitierten Investorenkreis (max. 20 stille Gesellschaftsbeteiligungen = Small-Capital-Beteiligung)

Ausgestaltung:

- Typisch stilles Gesellschaftskapital
- Teilnahme am Gewinn und Verlust der Emittentin
- Anspruch auf Dividendenzahlung
- Anspruch auf Überschussdividende
- Anspruch auf Rückzahlung zum Buchwert nach Kündigung

Laufzeit:

Mindestens 7 volle Jahre

Emissionsvolumen:

3,0 Mio. Euro

Kündigungsfrist:

Zwei Jahre zum Ende des Geschäftsjahres

Mindestzeichnung:

Einmaleinlage: ab 10.000,- Euro

Emissionskosten:

Agio 5 % aus der Zeichnungssumme

Anlaufverluste:

keine

Rechte und Pflichten des Beteiligten

Dividende/Bonus:

- Grunddividende: 8 % p. a. des Beteiligungsbetrages
- Überschussdividende anteilig aus 15 % des Jahresüberschusses

Alle Dividenden- und Bonuszahlungen stehen unter dem Vorbehalt ausreichender Jahresüberschüsse

Zahlung der Dividende:

1 x jährlich

ANLEIHEKAPITAL

Schuldverschreibungen (= Anleihen, Bonds oder auch Rentenpapiere genannt) sind schuldrechtliche Verträge gem. den §§ 793 ff des Bürgerlichen Gesetzbuches mit einem Gläubiger-Forderungsrecht („Geld gegen Zins“) und dienen der Finanzierung von Unternehmen.

Anleihen bzw. Schuldverschreibungen - gleich in welchen Ausprägungen - sind kapitalmarktrechtlich grundsätzlich Wertpapiere und zwar unabhängig davon, ob eine Verbriefung durch ein physisches Wertpapier stattfindet oder nicht.

Die Bedeutung von Anleihen besteht darin, dass sie dem Anleger eine feste jährliche Verzinsung und einen terminierten Rückzahlungstermin bieten. Bei einer Mindesteinlage ab Euro 100.000,- stellt das Wertpapierprospektgesetz die Ausgabe von Anleihen frei von einer Prospektpflicht.

Festverzinsung	6,5 % p.a.
Mindestzeichnung	€ 100.000,-
Laufzeit	5 Jahre

DIE BETEILIGUNG
Art: Inhaberschuldverschreibung mit Festverzinsung
Ausgestaltung: <ul style="list-style-type: none">- Anleihe- Festverzinsung von 6,5 % p. a.- Anspruch auf Rückzahlung zum Nominalwert nach fester Laufzeit
Laufzeit: 5 volle Jahre (feste Laufzeit)
Emissionsvolumen: 5,0 Mio. Euro
Mindestzeichnung: Einmaleinlage ab 100.000,- Euro
Emissionskosten: kein Agio
Anlaufverluste: keine
Rechte und Pflichten des Beteiligten
Zinsen: Festverzinsung 6,5 % p. a.
Zahlung der Zinsen: 1 x jährlich

NACHRANGDARLEHENS-KAPITAL

Das Nachrangdarlehen ist ein Darlehen, dessen jährliche Zinszahlung und dessen Kapitalrückführung erst nach der Befriedigung von bevorrechtigten Gläubigern erfolgen. Im Fall der Liquidation oder Insolvenz des Unternehmens dürfen Zahlungen auf das Nachrangdarlehen erst dann durchgeführt werden, nachdem alle bevorrechtigten Gläubiger ihre Forderungen bezahlt bekommen haben.

Festverzinsung	6 % p.a.
Mindestzeichnung	€ 2.500,-
Laufzeit	4 Jahre

DIE BETEILIGUNG
Art: Nachrangdarlehens-Vertrag mit nachrangig zahlbarer Festverzinsung
Festverzinsung: 6 % p. a.
Laufzeit: 4 Jahre
Agio: 5 %
Mindestzeichnung: Einmaleinlage ab 2.500,- Euro





HINWEISE

ANGABENVORBEHALT

Das vorliegende Konzept wurde mit viel Sorgfalt erarbeitet. Unvorhergesehene zukünftige Entwicklungen können die in diesem Konzept dargestellten Angaben beeinflussen. Die unvorhergesehenen Entwicklungen können zu Verbesserungen oder auch zu Verschlechterungen zukünftiger Erträge sowie zu Vermögensgewinnen oder -verlusten führen. Änderungen der Gesetzgebung, der Rechtsprechung oder der Verwaltungspraxis können die Rentabilität, Verfügbarkeit und Werthaltigkeit dieser Kapitalbeteiligung beeinflussen. Die Herausgeber können daher für den Eintritt der mit der Investition verbundenen wirtschaftlichen, steuerlichen und sonstigen Ziele keine Gewähr übernehmen.

HAFTUNGSVORBEHALT

Die in diesem Konzept enthaltenen Wirtschaftlichkeitsdaten, sonstige Angaben, Darstellungen, Zahlenwerte und aufgezeigten Entwicklungstendenzen beruhen ausschließlich auf Prognosen und Erfahrungen der Herausgeber. Zwar entsprechen alle vorgelegten Angaben, Darstellungen, Zahlenwerte und Entwicklungsprognosen bestem Wissen und Gewissen und beruhen auf gegenwärtigen Einschätzungen der wirtschaftlichen Situation und des Absatzmarktes, dennoch sind Abweichungen aufgrund einer anderen als der angenommenen künftigen Entwicklung möglich, namentlich hinsichtlich der kalkulierten und prognostizierten Zahlenwerte. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Zahlenangaben und Berechnungen kann nicht übernommen werden, sofern sich Druck-, Rechen- und Zeichenfehler eingeschlichen haben sollten.

Eine Haftung für abweichende künftige wirtschaftliche Entwicklungen, für Änderungen der rechtlichen Grundlagen in Form von Gesetzen, Erlassen und der Rechtsprechung kann nicht übernommen werden, da diese erfahrungsgemäß einem Wandel unterworfen sein können. Insbesondere kann keine Haftung für die in diesem Konzept gemachten Angaben hinsichtlich der steuerlichen Berechnungen und Erläuterungen übernommen werden. Niemand ist berechtigt, von dem vorliegenden Konzept abweichende Angaben zu machen, es sei denn, er ist von den Herausgebern dazu schriftlich ermächtigt. Maßgeblich für das Vertragsverhältnis ist der Inhalt dieses Beteiligungs-Exposés.

RISIKOBELEHRUNG

Bei diesem Angebot zur Beteiligung mit Genussrechtskapital, typisch stillem Gesellschaftskapital, Anleihekaptal und/oder Nachrangdarlehens-Kapital handelt es sich nicht um eine so genannte mündelsichere Kapitalanlage, sondern um eine Unternehmensbeteiligung mit Risiken. Eine Kapitalanlage in eine Unternehmensbeteiligung stellt wie jede unternehmerische Tätigkeit ein Wagnis dar. Somit kann prinzipiell ein Verlust des eingesetzten Kapitals des Anlegers nicht ausgeschlossen werden. Der Kapitalanleger sollte daher stets einen Teil- oder gar Totalverlust aus dieser Anlage wirtschaftlich verkraften können.

„Unser Planet ist unser Zuhause, unser einziges Zuhause.
Wo sollen wir denn hingehen, wenn wir ihn zerstören?“

- Dalai Lama -



Carbon BW Klimaschutz AG
Hedwig-Kettler-Straße 8 • 76137 Karlsruhe
Tel: +49-721-3810 195 • Mobil: +49-175-2996699
info@carbonbw.com • www.carbonbw.com

Alle Informationen aus diesem Konzept werden dem interessierten Geschäftspartner oder Kapitalgeber ausschließlich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und sollen nicht als Verkaufsangebot verstanden werden. Stand: Januar 2014